

Auswertung Öffentlichkeitsbeteiligung (Zeitraum 07.06. – 18.06.2021)

Inhalt eingegangener Stellungnahmen (Clusterbildung, Thematische Zuordnung)	Anmerkungen / Erläuterungen / Hinweise	Textvorschlag/-anpassung Auslobung
A Städtebau / Wohnen		
Dörflicher Charakter		
Bewahrung / Erhalt der vorhandenen städtebaulichen Strukturen.	Kompetentes Preisgericht aus Politik, Verwaltung, Fachpreisrichter/innen (Architekt/innen, Stadtplaner/innen, Landschaftsarchitekt/innen) – beratend durch Sachverständige Berater/innen, u.a. ggf. zwei Vertreter/innen des Vereins zur Erhaltung des dörflichen Charakters von Leopoldshöhe e.V. (Rückmeldung ausstehend) – juriert die eingereichten Entwürfe nach qualitativen Aspekten.	
Das neue Wohngebiet sollte sich harmonisch in den Bestand einfügen.		
Berücksichtigung vorhandener Strukturen		
Die Umsetzung des Projekts bedeutet eine vollständige Abkehr von der bisherigen Struktur Schuckenbaums und von den Lebensmodellen der		
Akzeptanz der Leopoldshöher Bevölkerung		
Gegen ein Leuchtturmprojekt / Vorbildfunktion		
Geschossigkeit		
Anregungen von max. einem Vollgeschoss bis max. zwei Vollgeschossen zzgl. einem Nicht-Vollgeschoss bei Neubebauung von Mehrfamilienhäusern	Politische Beratungen (01.07.2021): „Die Höhenentwicklung soll sich dabei, unter Berücksichtigung der vorhandenen Topographie, angemessen entwickeln – die maximale Geschossigkeit von drei Vollgeschossen zzgl. max. einem Nicht-Vollgeschoss ist <u>im Bereich der westlich angrenzenden Wohnbebauung und südlich angrenzender Hofstrukturen ausgeschlossen</u> . Eine max. Geschossigkeit von zwei Vollgeschossen zzgl. max. einem Nicht-Vollgeschoss ist dort zulässig, aber nicht zwingend. Eine maximale Geschossigkeit von drei Vollgeschossen zzgl. max. einem Nicht-Vollgeschoss ist <u>im übrigen Wettbewerbsgebiet nicht ausgeschlossen, sollte jedoch die Ausnahme bleiben.</u> “	Die Textformulierung der politischen Beratungen wird übernommen.
Keine Bebauung mit drei Vollgeschossen / optische Viergeschossigkeit		
In Auslobung zu korrigieren: „Die angrenzende Wohnbebauung weist vorrangig eine Ein- bzw. Zweigeschossigkeit – tlws. mit dem zweiten Vollgeschoss im Dachraum liegend – auf.“		Textanpassung: "Die angrenzende Wohnbebauung weist vorrangig eine eingeschossigkeit – tlws. mit einem zweiten Nicht-Vollgeschoss im Dachraum liegend – auf.“
Negativbeispiel Gieselmannkreisel		
Dichte / Anzahl Wohneinheiten (WE) / WE/ha		
Zu viele Wohneinheiten und zu viele neue Einwohner/innen auf zu wenig Fläche.	Politische Beratungen (01.07.2021): rd. 220-230 Wohneinheiten als Orientierung und 40 WE/ha Bruttobauland als Orientierungswert	„Als Orientierung für die Entwicklung des neuen Wohnquartiers sieht die Gemeinde Leopoldshöhe einen Rahmen von rd. 220-230 Wohneinheiten als realistische Größenordnung an.“ „Die entwurfsabhängige konkrete Anzahl der Wohneinheiten ergibt sich aus der Multiplikation der Bruttobaufläche mit der Dichte von 40 WE/ha. Dieses ist grundsätzlich als Orientierungswert zu verstehen und kann sich aufgrund entwurfsabhängiger Parameter verändern.“
Es sollten max. 15 WE pro ha vorgesehen werden.		
Maximal 100 WE / 120 WE auf der gesamten Fläche.		
Zu viele Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern, die über drei Geschosse aufweisen.		
Eine hohe Anzahl an kleinen Wohnungen bedingt eine hohe Fluktuation.	Kann nicht im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens beantwortet werden.	
Max. Anzahl an WE in Mehrfamilienhäusern sollten 6 WE / 8 WE sein.	Anzahl an WE je Mehrfamilienhaus ist entwurfsabhängig vorzuschlagen. Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
Die GRZ (Grundflächenzahl) sollte auf 0,4 und die GFZ (Geschossflächenzahl) auf 0,8 begrenzt werden.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	

Auswertung Öffentlichkeitsbeteiligung (Zeitraum 07.06. – 18.06.2021)

Inhalt eingegangener Stellungnahmen (Clusterbildung, Thematische Zuordnung)	Anmerkungen / Erläuterungen / Hinweise	Textvorschlag/-anpassung Auslobung
Bebauungsart / Gebäudetypologien		
Um die Vorgaben in der Auslobung zu erfüllen, müssen mehr als 20 Mehrfamilienhäuser mit jeweils 10 Wohnungen errichtet werden – Das passt nicht in die bisherige Struktur Schuckenbaums.	Kompetentes Preisgericht aus Politik, Verwaltung, Fachpreisrichter/innen (Architekt/innen, Stadtplaner/innen, Landschaftsarchitekt/innen) – beratend durch Sachverständige Berater/innen, u.a. ggf. zwei Vertreter/innen des Vereins zur Erhaltung des dörflichen Charakters von Leopoldshöhe e.V. (Rückmeldung ausstehend) – juriert die eingereichten Entwürfe nach qualitativen Aspekten.	„Folgende prozentuale Verteilung (bezogen auf die Gesamtanzahl Wohneinheiten) wird als Orientierung durch die Ausloberin vorgegeben: 40 % Ein- und Zweifamilienhäuser 60 % Geschosswohnungsbau / Mehrfamilienhäuser“
Es sollten festgelegte Grundstücksgrößen (z.B. 800 m ² für Mehrfamilienhäuser) und -zuschnitte (nicht länglich) vorgegeben werden.	Grundstücksgrößen der Mehrfamilienhäuser sind entwurfsabhängig vorzuschlagen. Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
Geringere Anzahl an Mehrfamilienhäusern.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Wohneinheiten in Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern sollen zahlenmäßig deutlich überwiegen.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Mind. 60 % Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
70 % der geplanten Wohnungen für Singles, Paare und 3-Personenhaushalte vorzusehen ist familienunfreundlich. Es besteht ein hoher Bedarf an größerem Wohnraum für Familien.	Um im weiteren Verlauf konkreteren Bedarfen entsprechende Angebote zu offerieren, ist beabsichtigt eine Sozialraumanalyse zu beauftragen. Diese Ergebnisse fließen in den weiteren Prozess mit ein.	
Die Anteile zwischen Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern sollten ausgeglichen sein.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Wenn Verdichtung, dann durch kleine Mehrfamilienhäuser und Reihenhäuser.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Neben klassischen Kleinfamilien sollte auch Wohnraum für andere Lebensgemeinschaften geschaffen werden.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Mehr Wohneigentum schaffen.	Kann nicht im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens beantwortet werden.	
Keine Wohnriegel, sondern lockerer Wohnungsbau.	Anordnung der Gebäudetypologien ist entwurfsabhängig vorzuschlagen. Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
Befürchtung einer "Ghetto-Bildung" / eines Brennpunktes	Die Belegungspolitik ist nicht Bestandteil des Wettbewerbsverfahrens.	

Auswertung Öffentlichkeitsbeteiligung (Zeitraum 07.06. – 18.06.2021)

Inhalt eingegangener Stellungnahmen (Clusterbildung, Thematische Zuordnung)	Anmerkungen / Erläuterungen / Hinweise	Textvorschlag/-anpassung Auslobung
Sensible Bereiche		
<p>Max. zweigeschossige Bebauung angrenzend an bestehende Wohnbebauung (nicht nur im Westen, sondern auch Hofstellen Wagentrönsweg und Auf der Helle"</p> <p>Keine Mehrfamilienhausbebauung angrenzend zu bestehenden Wohngebäuden.</p> <p>Die in der Auslobung gelb gekennzeichnete Fläche wird in Bezug auf die übrigen angrenzenden Gebäude kritisch gesehen.</p>	<p>Politische Beratungen (01.07.2021): max. zwei Vollgeschosse zzgl. max. einem Nicht-Vollgeschoss dort zulässig, aber nicht zwingend</p> 	<p>„Besonderes Augenmerk ist auf die Übergänge zu den westlich angrenzenden Wohnbebauungsstrukturen sowie insbesondere den angrenzenden Hofstellen zu legen (s. Abb.). Eine sensible Höhenentwicklung von max. zwei Vollgeschossen zzgl. max. einem Nicht-Vollgeschoss ist dort zulässig, aber nicht zwingend.“</p> <p>Textanpassung: „Des Weiteren gibt es einen Bereich, der in einem Abstand von 50 m zur südwestlich angrenzenden Hofstelle zunächst von Bebauung zwingend freizuhalten ist (s. Abb., südl. Ideenbereichsfläche). Dennoch ist für diesen gekennzeichneten Bereich im Zuge des Entwurfs eine Baukonzeption vorzuschlagen, um eine zukünftige mögliche Erweiterung des Wohngebietes aufzuzeigen. Der städtebauliche Entwurf muss – ohne die Erweiterung um die Ideenbereiche – als solcher in sich funktionieren und umsetzbar sein.“</p>
Bevölkerungs-/Einwohnerdichte bzw. zahl		
<p>Ein Anstieg der Einwohner/innen Schuckenbaums um 35-40 % ist zu massiv.</p>	<p>Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.</p> <p>Die Entwurfsvorschläge der Teilnehmerbüros beinhalten die Bildung von Bauabschnitten, sodass Teilbereiche des Quartiers nacheinander entwickelt werden.</p>	<p>Textliche Ergänzung um den Hinweis der Bauabschnittsbildung</p>
Angebot – Nachfrage		
<p>Konkrete Bedarfsanalysen notwendig.</p> <p>Bevölkerungsumfrage erforderlich, um Bedarfe festzustellen.</p> <p>Der betitelte Bedarf an Wohnraum über 2025 hinaus ist fraglich.</p> <p>Leopoldshöhe ist sehr beliebt bei jungen Familien, dies sollte beibehalten werden.</p> <p>Anregung zu Schaffung von Angeboten für Betreutes Wohnen mit Pflegedienst</p> <p>Steigende Nachfrage nach Einfamilienhäusern (und Doppel- und Reihenhäusern)</p> <p>Schrittweise Anpassung des Wohnungsangebots an Bedarf entsprechend restriktiver Prognose.</p> <p>Angebot für alle Bevölkerungsschichten schaffen (insb. Alters-WG's)</p> <p>Es sollten barrierefreie Angebote geschaffen werden.</p> <p>Die Mehrfamilienhäuser sollten seniorengerecht und barrierefrei gebaut werden.</p>	<p>Um im weiteren Verlauf konkreteren Bedarfen entsprechende Angebote zu offerieren, ist beabsichtigt eine Sozialraumanalyse zu beauftragen. Diese Ergebnisse fließen in den weiteren Prozess mit ein.</p> <p>Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.</p> <p>Vorgaben in Form von DIN-Normen, Gesetzen und Verordnungen, jedoch ist der hochbauliche Part nicht Bestandteil dieses Wettbewerbsverfahrens.</p>	

Auswertung Öffentlichkeitsbeteiligung (Zeitraum 07.06. – 18.06.2021)

Inhalt eingegangener Stellungnahmen (Clusterbildung, Thematische Zuordnung)	Anmerkungen / Erläuterungen / Hinweise	Textvorschlag/-anpassung Auslobung
Wohnungsgrößen		
Es sollten konkrete Größenvorgaben gemacht werden.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Es sollten geringe Wohn- und Hausgrößen vorgegeben werden.	Im Zuge des städtebaulichen Wettbewerbs als Orientierung anzusehen; konkrete hochbauliche Ausarbeitungen (Grundrissdarstellungen o.ä.) sind nicht Bestandteil dieses Wettbewerbsverfahrens.	
Bezahlbarer Wohnraum / Sozialer Wohnungsbau		
Anregung eines klar begrenzten Anteils (max. 20 %) an Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, die den Anspruch Wohnberechtigungsschein erfüllen.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Experimenteller Wohnungsbau		
Chance für experimentelle (Klein-)Projekte	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Tiny-Houses/Minihäuser mit Gemeinschaftsflächen	Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
Regionale 2022		
Regionale-Kriterien können nicht als „Schablone“ für Schuckenbaum gelten.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Die Teilnahme am Programm der Regionale sollte gestoppt werden.	Die grundsätzliche Möglichkeit zur Teilnahme soll offen gehalten werden. Ob mit dem Siegerentwurf oder einem der Preisträgerentwürfe die Teilnahme möglich ist, bleibt im Zuge des weiteren Prozesses abzuwarten.	
Die Vorgabe von mind. 40 WE/ha ist zu dicht.	Politische Beratungen (01.07.2021): Orientierungswert von 40 WE/ha Bruttobauland	„Die entwurfsabhängige konkrete Anzahl der Wohnheiten ergibt sich aus der Multiplikation der Bruttobaufläche mit der Dichte von 40 WE/ha. Dieses ist grundsätzlich als Orientierungswert zu verstehen und kann sich aufgrund entwurfsabhängiger Parameter verändern.“
B Einzelhandel, Gewerbe und Dienstleistung		
Benennung steht im Widerspruch zur Forderung keine Konkurrenzsituation zum Ortskern entstehen zu lassen (Auslobung S. 20 / S. 24)	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Forderung nach einem reinen Wohngebiet		
Die Einrichtung eines Cafés wird kritisch gesehen (Konkurrenzsituation)	Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
Frage: Was hat es mit Gewerbeflächen auf sich?		
Einrichtungen mit Gütern des täglichen Bedarfs („Tante-Emma-Laden“), Bäcker		

Auswertung Öffentlichkeitsbeteiligung (Zeitraum 07.06. – 18.06.2021)

Inhalt eingegangener Stellungnahmen (Clusterbildung, Thematische Zuordnung)	Anmerkungen / Erläuterungen / Hinweise	Textvorschlag/-anpassung Auslobung
C Infrastruktur		
Auslastung der Bildungsinfrastruktur (Kita, GS, FFG)		
Befürchtung zu geringer Kapazität der Kitas und Grundschule	Im Vorfeld sind die Kapazitäten geprüft worden.	„Für die Errichtung einer drei- bis vierzügigen Kita ist eine Grundstücksfläche von ca. 2.000-3.000 m ² im Wettbewerbsgebiet vorzuzulassen.“
Bereits heute sind keine Kapazitäten mehr in den weiterführenden Schulen (Gesamtschule) vorhanden.		
Auslastung der medizinischen Versorgung (Hausärzte, Kinderärzte, Fachärzte, etc.)		
Die Kapazitätsgrenze ansässiger Hausärzte ist heute bereits erreicht.	Kann nicht im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens beantwortet werden. Ggf. liegen weitere Informationen / Ergebnisse im Zuge der geplanten Sozialraumumfrage vor.	
Es fehlt an Haus- und Kinderärzten, diese Situation wird sich verschlimmern.		
Frühzeitiger Aufbau einer Allgemein- und kindermedizinischen Versorgung.		
Anregung einen Pflegedienst / Pflegestützpunkt im Gebiet vorzusehen.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Es sollte ein Ärztehaus im Gebiet vorgesehen werden.		
	Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
Soziale Infrastruktur		
Lokale Kultur- und Vernetzungsangebote im Quartier / Integrationskonzept	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Nachbarschaftstreff, (Repair-)Café		
Die Einrichtung eines Cafés wird kritisch gesehen (Konkurrenzsituation).	Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
D Mobilität		
Auslastung / Anbindung ÖPNV		
Nicht ausreichende ÖPNV-Anbindung zur Etablierung autofreier Wohnformen.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben (MobilitätsHub ergänzt um on-demand-Verkehrsangebot „Limo – hin und wech!“, ähnlich AST). Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Gefahr der Isolierung älterer Menschen aufgrund schlechterer ÖPNV-Anbindung		
Die Entwicklung eines autoarmen Quartiers wird aufgrund der ÖPNV-Situation kritisch gesehen.		
Bushaltestelle „Gasthof Vinnen“ wird nicht regelmäßig von Linien Richtung Bielefeld angefahren und sollte daher nicht in der Auslobung benannt werden.		
	Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	

Auswertung Öffentlichkeitsbeteiligung (Zeitraum 07.06. – 18.06.2021)

Inhalt eingegangener Stellungnahmen (Clusterbildung, Thematische Zuordnung)	Anmerkungen / Erläuterungen / Hinweise	Textvorschlag/-anpassung Auslobung
Verkehrsanbindung und -erschließung des neuen Gebiets Brunshöhe		
Haupterschließung über Wagentrönsweg ist vage. Der Verkehr soll ausschließlich über den Wagentrönsweg und die Herforder Straße geführt werden. Es soll kein Durchgangsverkehr ermöglicht werden. Anregung: Allenfalls Straße Auf der Helle für Autos befahrbar machen, die ihr Grundstück direkt an dieser Straße haben. Zusätzliche Verkehre auf umliegenden Spielstraßen verbieten. Befürchtung einer Überlastung des Straßennetzes Durch den zu erwartenden Verkehrsanstieg auf der Herforder Straße werden auch die anliegenden Anwohner/innen belastet (Lärm). Eine Gefährdung der Schulwege durch das neu entstehende Verkehrsaufkommen muss verhindert werden.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Eine überschlägige Verkehrserzeugungsberechnung ist im Vorfeld erstellt worden. Verschiedene Szenarien der Verkehrsanbindung an die Herforder Straße sind im Vorfeld ermittelt worden. Die angestrebte zukünftige Erschließungssituation des Abzweigs Wagentrönsweg von der Herforder Straße wird den Teilnehmer/innen im Zuge des Wettbewerbsverfahrens als Grundlage der Entwurfskonzeption zur Verfügung gestellt. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen. Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	„Im Hinblick auf die Erschließung des künftigen Wohnquartiers ist zu berücksichtigen, dass von der nördlich gelegenen Straße „Auf der Helle“ (Anschlussituation vor Grundstück „Auf der Helle 5“) keine Pkw-Erschließung erfolgen darf. Eine Fuß- und Radwegeanbindung ist gesichert.“
Zu erwartendes Verkehrsaufkommen / Verkehrsbelastung		
Bei 250 WE ist mit 500 Autos im Quartier zu rechnen. Verkehrssituation Herforder Straße	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Eine überschlägige Verkehrserzeugungsberechnung ist im Vorfeld erstellt worden. Verschiedene Szenarien der Verkehrsanbindung an die Herforder Straße sind im Vorfeld ermittelt worden. Die angestrebte zukünftige Erschließungssituation des Abzweigs Wagentrönsweg von der Herforder Straße wird den Teilnehmer/innen im Zuge des Wettbewerbsverfahrens als Grundlage der Entwurfskonzeption zur Verfügung gestellt. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen. Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
Langfristige Verkehrsplanung / Verkehrskonzept		
Ausrichtung autoarmes Quartier wird kritisch / als unrealistisch gesehen (Praktische Umsetzung schwierig; Befürchtung, dass auf umliegenden Straßen geparkt wird; Was ist mit Besucherparkplätzen)	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen. Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	„Im Hinblick auf die Erschließung des künftigen Wohnquartiers ist zu berücksichtigen, dass von der nördlich gelegenen Straße „Auf der Helle“ (Anschlussituation vor Grundstück „Auf der Helle 5“) keine Pkw-Erschließung erfolgen darf.“ <i>(daher kein Fremverkehr durch Neubaugebiet möglich)</i> „[...] ein entsprechendes Angebot an Besucher/innenparkplätzen [ist] in Form einer zentralen Besucher/innenstellplatzanlage mitzudenken.“

Auswertung Öffentlichkeitsbeteiligung (Zeitraum 07.06. – 18.06.2021)

Inhalt eingegangener Stellungnahmen (Clusterbildung, Thematische Zuordnung)	Anmerkungen / Erläuterungen / Hinweise	Textvorschlag/-anpassung Auslobung
Ruhender Verkehr		
Wo soll der Stellplatzbedarf untergebracht werden?	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen. Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
Mehrfamilienhäuser: mind. 2/3 zu schaffender Stellplätze unterirdisch		
Die Mehrfamilienhäuser sollten mit Tiefgaragen errichtet werden.		
Es sollte eine zentrale Tiefgarage vorgesehen werden.		
Große, zentrale Tiefgaragen erzeugen Angsträume und sollten daher nicht vorgesehen werden.		
Genügend Parkplatzflächen für ruhenden Verkehr vorsehen.		„Im Zuge der Neuplanung wäre eine verbesserte Parksituation und das Berücksichtigen weiterer Pkw-Stellplätze für die bestehende Kita (Auf der Helle 4a) wünschenswert.“
Besucher/innen-Stellplätze berücksichtigen.		„Ein entsprechendes Angebot an Besucher/innenparkplätzen in Form einer zentralen Besucher/innenparkplatzanlage ist mitzudenken.“
Stellplatzschlüssel		
Jede Wohneinheit sollte über ausreichend Stellplätze verfügen, sodass nicht sämtliche Nebenstraßen zugesperrt werden. Verschiedene Vorschläge: - WE mit mehr als 50 m ² mind. 2 Stpl. - 1,5-2 Stpl./WE - 2,5 Stpl./WE	Politische Beratungen (01.07.2021): Zu berücksichtigender Stellplatzschlüssel von 1,75	„Die notwendigen privaten Pkw-Stellplätze für den ruhenden Verkehr sind unter Berücksichtigung des Stellplatzschlüssels von 1,75 vorzusehen.“
E Grün- und Freiflächen		
Grünstruktur		
30 % der Fläche für öffentliche Grünflächen vorzuhalten, erscheint nicht mehr erforderlich, wenn überwiegend mit Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern geplant wird.	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen. Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
Erhalt des Grünstreifens zwischen Leopoldshöhe und Schuckenbaum		
Die Grundstücke sollten genügend Grünfläche aufweisen.		
Private Außenbereiche schaffen (Einfamilienhausgärten)		
Die Nutzung von gemeinschaftlichen Grün- und Freiräumen wird befürwortet.		
Multifunktionale Gemeinschaftsflächen werden kritisch gesehen aufgrund von Vermüllung und Schmierereien; eine regelmäßige Pflege (auch von Grünflächen) ist schwierig umzusetzen		
Die Errichtung eines Spiel- und Bolzplatzes erscheint erforderlich.		
Fuß- und Radverkehr(sanbindung)		
Kurze Wege im Quartier durch Fußwege / Querverbindungen		„Im Sinne einer Vernetzung / Anbindung der westlich angrenzenden Wohngebiete ist eine weitere Fuß- und Radwegeanbindung im neuen Quartier wünschenswert.“
Trennung von Fuß- und Radverkehrswegen		

Auswertung Öffentlichkeitsbeteiligung (Zeitraum 07.06. – 18.06.2021)

Inhalt eingegangener Stellungnahmen (Clusterbildung, Thematische Zuordnung)	Anmerkungen / Erläuterungen / Hinweise	Textvorschlag/-anpassung Auslobung
Topographie		
Berücksichtigung bei städtebaulicher Struktur / Verortung Gebäude(typologien)	Politische Beratungen (01.07.2021): „Die Höhenentwicklung soll sich dabei, unter Berücksichtigung der vorhandenen Topographie, angemessen entwickeln – die maximale Geschossigkeit von drei Vollgeschossen zzgl. max. einem Nicht-Vollgeschoss ist <u>im Bereich der westlich angrenzenden Wohnbebauung und südlich angrenzender Hofstrukturen ausgeschlossen</u> . Eine max. Geschossigkeit von zwei Vollgeschossen zzgl. max. einem Nicht-Vollgeschoss ist dort zulässig, aber nicht zwingend. Eine maximale Geschossigkeit von drei Vollgeschossen zzgl. max. einem Nicht-Vollgeschoss ist <u>im übrigen Wettbewerbsgebiet nicht ausgeschlossen, sollte jedoch die Ausnahme bleiben.</u> “	Die Textformulierung der politischen Beratungen wird übernommen.
F Stadtklima und Nachhaltigkeit		
Klimaschutz		
Nachhaltiges/Klimafreundliches Bauen (Baustoffe)	Ansatz entsprechend formuliert, jedoch ist der hochbauliche Part nicht Bestandteil dieses Wettbewerbsverfahrens.	
Ökologisch-Nachhaltige Ausrichtung	Orientierungswerte und Entwurfsparameter sind in der Auslobungsbroschüre beschrieben. Auf dieser Grundlage werden entwurfsabhängige Konzeptionen vorgeschlagen.	
Gründächer		
Befürchtung klimatischer Aufheizung durch Neubebauung	Für die Jurierung steht ein kompetentes Preisgericht zur Verfügung (s.o.).	
Naturschutz		
Unmittelbare Nähe zu kleinem Wäldchen (Heimische Tierarten)		„Südöstlich auf dem Wettbewerbsgebiet befindet sich eine Waldfläche, die im Zuge der Entwurfskonzeption zu erhalten und zu berücksichtigen ist.“
Bedenken zum Erhalt der wohnungsnahen Artenvielfalt		